

Zeitung



des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Freitag den 18. März.

I n l a n d.

Berlin den 16. März. Se. Majestät der König haben gestern dem von des Königs von Großbritannien Majestät in außerordentlicher Sendung an Allerhöchsthohem Hofe beglaubigt gewesenen Sir Robert Vdair, Mitglieder des Geheimen Rathes und vormaligen Vorschafter bei der Ottomannischen Pforte, die Abschieds-Audienz zu ertheilen und das Abberufungs-Schreiben desselben entgegenzunehmen geruht.

Des Königs Majestät haben die Kataster-Bureau-Vorsteher, Steuer-Inspektor Stierlin zu Münster und Steuer-Inspektor Emmerich zu Arnberg, zu Steuer-Räthen Allergnädigst zu ernennen geruht.

Der bisherige Advokat Rütgers zu Achen ist zum Advokat-Anwalt beim Landgerichte daselbst bestellt worden.

A u s l a n d.

Frankreich.

Paris den 8. März. Der Temps sagt: „Es verbreiten sich Gerüchte von Entlassungen, von neuen Veränderungen, von Auflösung der Kammer u. s. w. Dieselben sind ohne Zweifel übertrieben; aber das Ministerium und die Kammer müssen doch dadurch zu der Ueberzeugung gelangen, daß ihre gegenseitige Stellung nicht länger haltbar ist, und daß man sobald als möglich durch bedeutsame Handlungen aller Ungewißheit ein Ende machen und der öffentlichen Meinung eine bestimmte Richtung geben muß.“

In den Prozeß wegen des Mordanschlags auf dem Wege nach Neuilly sind überhaupt 13 Personen verwickelt, worunter auch der in dem Fieschischen Prozesse bereits zu 20jähriger Festungsstrafe verurtheilte Victor Vobreau.

Ein gewisser Lacollonge, geistlichen Standes, welcher beschuldigt war, seine Geliebte getödtet und demnächst ihren Leichnam zerküchelt zu haben, ist am 4. d. M. von dem Assisenhofe zu Dijon wegen Todtschlags ohne Vorbedacht zu lebenslänglicher Zwangsarbeit und einstündiger Ausstellung am Pranger verurtheilt worden.

Der Moniteur und das ministerielle Journal de Paris enthalten folgende für die Karlisten günstige Nachrichten aus Spanien: „Eine telegraphische Depesche aus Narbonne meldet, daß am 28. Febr. 600 Christinos von 5000 Karlisten bei Plana überfallen und theils getödtet, theils gefangen genommen worden sind. Am 1. März hat Brujo die Christinos bei Ripoll geschlagen, welcher Ort von seiner und von Tristam's Division eng eingeschlossen ist. Am 3. hat sich die aus 300 Mann bestehende Besatzung von Ribas nach Doria zurückgezogen. Man versichert, daß Nina am 2. d. nach Manresa abgegangen sei. Man befürchtet neue Unruhen in Barcelona. — Eine zweite Depesche vom 5. d. meldet, daß 4000 Karlisten mit 100 Pferden dicht vor Puyserda gerückt sind und diese Stadt bedrohen. Die Landleute aus der Ebene flüchten sich in Masse auf unser Gebiet.“

Der Phare von Bayonne berichtet, daß das Englische Hülfscorps, welches kurze Zeit nach seiner Landung in Spanien aus 8000 Mann kampffähiger, gut bewaffneter und equipirter Truppen bestanden habe, jetzt bis auf 3000 Mann zusammen-

geschmolzen sei, die kaum noch im Stande wären, an einem Gefechte Theil zu nehmen. Die fast gänzliche Aufreibung dieses Corps muß, jenem Journale zufolge, theils dem Charakter der Soldaten, die man ohne Auswahl auf den Quais von Dublin und in den Straßen von Manchester zusammengerafft hatte, theils dem gänzlichen Mangel an jeder Disciplin und dem starken Trinken zugeschrieben werden, das in einem Klima, welches eine exemplarische Mäßigkeit erheischt, von doppelt nachtheiligen Folgen seyn mußte.

Man schreibt aus Bayonne unterm 3. d. Mts.: „Das Hauptquartier des Don Carlos war am 29. Februar noch in Durango. Die Karlisten sollen sich unmittelbar nach der Einnahme von Plencia auch einer kleinen Schanze (eines Außenwerks) von Portugalete bemächtigt haben. Der Englische Capitain John Willison, der zu den Karlisten übergegangen ist, hat von Don Carlos sein Patent als Hauptmann bei dem Englischen Bataillon erhalten, das aus den Deserteurs der Legion des Generals Evans gebildet wird. Briefe aus Elisondo versichern, daß auch die Christinos zahlreich desertiren und in die Reihen der Karlisten eingestellt werden.“

Im Journal du Commerce liest man: „Den traurigen Nachrichten aus Katalonien, die hiesige Blätter mittheilen, gesellen sich nicht weniger ungünstige aus Navarra hinzu. Was wir befürchtet hatten, geht in Erfüllung: die Bewohner der Thäler, die man mit Gewehren aus unsern Zeughäusern versehen hatte, liefern dieselben den Karlisten aus, und nichts von dem, was Cordova gehofft hatte, scheint sich zu verwirklichen. Dieser kurze und verderbliche Winter-Feldzug hat den Karlisten einen Artillerie-Park von beinahe 100 Stück Geschütz verschafft, und ihre Streitkräfte so sehr vermehrt, daß man die Karlistische Armee auf mehr als 40,000 Mann schätzen kann. Das Einzige, was Cordova jetzt thun kann, ist, sich nach Biecaya hin zu wenden, um Bilbao zu vertheidigen, welches bald von neuem bedroht werden dürfte. Wenn ihm dies gelingt, so kann sich der Krieg noch etwas in die Länge ziehen. Wo nicht, so ist die Sache zu Ende und der Triumph der Karlisten unbestreitbar, es müßte denn eine Französische Armee die Pyrenäen überschreiten.“

Nachrichten aus Mahon vom 26. Febr. melden, daß unter den Einwohnern auf den Balearenischen Inseln fortwährend eine dumpfe Gährung herrsche und daß man von einem Augenblicke zum andern erwarte, die Constitution von 1812 proklamirt zu sehen. In den Straßen und auf den öffentlichen Plätzen hört man des Abends nur patriotische Lieder, welche von dem Pöbel mit Enthusiasmus gesungen werden. Diese Art von moralischer Insurrection hat übrigens bis jetzt einen ganz friedfertigen Charakter, denn es ist noch kein Tropfen Bluts geflossen.

An der gestrigen Börse fielen die Course der

Spanischen Rente, auf die Nachricht von den verschiedenen Niederlagen, welche die Christinos, dem Journal de Paris zufolge, erlitten haben, wieder um ein Bedeutendes.

Großbritannien.

London den 8. März. In der Sitzung des Unterhauses vom 4ten dieses Monats meinte Lord Dudley Stuart, der wahre Grund der beabsichtigten Marine-Verstärkung sei doch nichts Anderes, als die Furcht vor Rußlands Plänen, und sagte, er hätte es lieber gesehen, wenn die Minister, statt sich zu den Füßen Rußlands zu schmiegen und so das Land herabzuzuwürdigen, jene Absicht kühn und offen ausgesprochen hätten, wie es einer mächtigen Nation gezieme; dann würde auch gewiß Herr Hume sie aus vollem Herzen unterstützt haben, denn so ökonomisch dieses ehrenwerthe Mitglied sei, habe es sich doch niemals einer Ausgabe widersetzt, wenn ein guter Grund dafür angegeben worden sei. Schließlich bedauerte der Redner es noch, daß Lord Palmerston nicht mehr auf seinem Platz wäre, weil er denselben gern hätte fragen wollen, ob es wahr sei, daß Rußland die Küste von Circassien in Blokade-Zustand erklärt hätte, ohne den anderen Nationen, der gewöhnlichen Höflichkeit gemäß, davon Anzeige zu machen, und daß ein unter Britischer Flagge segelndes Schiff an jener Küste von Rußland weggenommen worden sei; die Diplomaten anderer Staaten lachten über England, daß es sich von Rußland so hinteres Licht führen und beschimpfen lasse. (Hört, hört!) Lord Palmerston, der sich hinter dem Stuhl des Lord-Kanzlers befunden hatte, als Lord Stuart seiner erwähnte, nahm zwar bei jenen Worten wieder seinen Platz auf der Minister-Bank ein, ließ aber die Frage des Redners ohne Erwiderung vorübergehen, wenigstens wird in den Zeitungen nichts von einer Antwort desselben berichtet.

Die Prinzessin Sophie ist von dem Unfall, der sie neulich betroffen, fast ganz wieder hergestellt.

Die drei Radikalen Hume, Grote und Roebuck waren die einzigen Mitglieder des Unterhauses, welche die Verstärkung der Marine nicht billigten, wenn sie sich ihr auch geradezu nicht widersetzen.

Den jüngsten Nachrichten aus Dublin vom 2. d. M. zufolge, scheint es sich mit der Widerseßlichkeit der dortigen Drangisten merklich gelegt zu haben, und dürften sie sich, dem Vorbilde ihrer Haupter folgend, nach den Umständen fügen, es sei denn, daß die Gegenpartei mit keiner Mäßigung zu Werke ginge.

Der Courier sagt, in Lissabon seien jetzt Aller Augen auf Herrn Carvalho gerichtet, als den einzigen Mann, der Portugal von einem Staats-Bankrott retten könne. Der Standard will wissen, daß man auch Herrn Oliveira als den mutmaßlichen Nachfolger des jetzigen Finanz-Ministers, Herrn Campos, nenne.

S p a n i e n.

Das Journal de la Haye theilt nachstehendes Schreiben aus dem Karlistischen Hauptquartier Düate vom 25. Febr. mit: „Ungeachtet der von Lord Melbourne zu wiederholten Malen im Oberhause ertheilten Versicherung, daß 6 gefangene Engländer von den Karlisten erschossen worden seien, kann ich versichern, daß dies bis jetzt mit keinem Engländer der Fall gewesen ist; sie befinden sich sämmtlich in dem Depot zu Lazcano, und die meisten von ihnen wünschen in den Dienst des Don Carlos zu treten. Dies beweist, wie die Englischen Minister von dem unterrichtet sind, was in Spanien geschieht!! — Es geht das Gerücht, daß der berühmte Botanero mit seinen Anhängern, die sich auf seinem Marsche beträchtlich vermehrt haben, in das königliche Schloß Aranjuez eingedrungen sei; doch kann ich diese Nachricht nur als Gerücht geben. Cordova befindet sich noch in Alzama. Um diese Unthätigkeit zu entschuldigen, sagen seine Anhänger, er sei beschäftigt, den Volksg Geist in denjenigen Thälern aufzuregen, die sich für die Königin erklärt und die Waffen zu ihren Gunsten ergriffen haben. Jene Leute vergessen hierbei nur, daß wenn 5000 Mann in ein Dorf eindringen, das kaum 200 Bewohner zählt, und diesen Waffen geben, es kein großer Beweis von Anhänglichkeit ist, wenn sie die Waffen annehmen, da ihnen übel würde mitgespielt werden, wenn sie die Annahme verweigerten. Aber die Christinos mögen sich nur zurückziehen und die Bewohner jener Thäler sich selbst überlassen, und man wird sehen, wie es mit diesem Enthusiasmus steht.“

D e s t e r r e i c h.

Wien den 9. März. Seit 6 Tagen passiren die Polnischen Flüchtlinge aus Krakau in langen Zügen auf Seitenwegen die Donau bei Krems und Langenlois. Sie werden bis nach Triest auf Seitenwegen zu Wagen geführt, und es wird von Seiten unserer Regierung für Alles Sorge getragen.

(Wresl. Zeit.)

Aus Petersburg wird gemeldet, daß Ihre Maj. die Kaiserin von Rußland in Folge einer Unpäßlichkeit der Hoffnung, den Kreis ihrer durchlauchtigsten Familie durch einen Sproßling vermehrt zu sehen, verabschiedet worden ist.

Ihre Majestät die Erzherzogin Marie Louise und S. K. K. H. H. der Großherzog und die Großherzogin von Toskana werden im Laufe des Sommers hier erwartet. Man glaubt, daß die sämmtlichen Herrschaften der Krönung S. M. in Prag beiwohnen werden.

Vermischte Nachrichten.

Nach den neuesten Ermittlungen sind in der Provinz Posen 1) in 1733 Ortschaften 18,936 bäuerliche Ackerparzellen ihren Inhabern zum Eigenthum verliehen; 2) mit einem Landbesitz von

1,061,051 Morgen Preußisch; 3) der ungefähre Werth der Höfe beträgt 7,105,916 Rthlr.; 4) separirt sind: 3,627,965 Morgen Pr.; 5) von verschiedenen lästigen Grundgerechtigkeiten sind befreit, 597,023 Morgen Pr.; 6) an Diensten sind aufgehoben: an Spanntagen 1,499,142 und an Handtagen 3,141,186, zusammen 4,640,328; 7) die Gutsherrschaften haben für die aufgehobenen Dienste und sonstige Leistungen zu ihrer Entschädigung erhalten: a) an theilweise eingezogenen bäuerlichen Ländereien: 123,124 Morgen Pr.; b) an Renten in Korn jährlich: 6491 Scheffel; c) in jährlichen Renten in Geld: 304,496 $\frac{7}{12}$ Rthlr.; d) durch Kapital 49,137 $\frac{1}{2}$ Rthlr.; e) durch erparte Gegenleistungen und durch zurückerhaltene Hofwehre 287,648 $\frac{1}{2}$ Rthlr.; 8) bei den vorgekommenen Dienst-Ablösungen ist den Berechtigten für andere abgelöste Grundstücke, als: Zehnten, Holz- und Weideneberechtigungen u. von den Verpflichteten als Entschädigung gewährt: a) in Grundstücken: 33,071 Morgen Preuß.; b) an Rente in Korn jährlich 1639 $\frac{3}{4}$ Schffl.; c) an jährlicher Rente in Geld 19,200 $\frac{1}{15}$ Rthlr.; d) an Kapital 13,465 $\frac{1}{2}$ Rthlr.; 9) zur Dotation der Schulen sind hergegeben bei 972 Stellen: a) in Land 7608 $\frac{1}{2}$ Morgen Preuß.; b) in Kapital 40 Rthlr.; c) in jährlicher Geldrente 368 Rthlr.; 10) in Folge aller Auseinandersetzungen sind entstanden: a) neue herrschaftliche Vorwerke: 34; b) abgebaute bäuerliche Höfe 5032; c) herrschaftliche Dienst-Familienwohnungen 5643.

Im verfloffenen Monat Februar wurden bei Berlin auf einer kleinen Insel im Tegelschen See, zwei Adler (aquila albicilla), jeder von 6 $\frac{1}{2}$ Fuß Flügelspannung, angelockt und geschossen.

Düsseldorf den 10. März. Die „Düsseldorfer Ztg.“ schreibt: So eben erhalten wir aus Holland von einem sehr kompetenten Hause folgende für Handel und Schiffahrt sehr wichtige Nachricht: „Die nun schon seit so langer Zeit diskutirte Frage über die Anlage einer Eisenbahn zwischen Amsterdam und Köln ist durch die vom König vor Kurzem ernannte Kommission jetzt beendigt und dahin entschieden worden, daß die Erbauung derselben nothwendig sey. Es wird daher der Bau jener Bahn, mit einer Verzweigung nach Rotterdam, jetzt ganz sicher und sehr bald beginnen. Die diesfälligen Eröffnungen werden in Kurzem an das Preussische Gouvernement erfolgen.“

Der Lesegesellschaft in Genf ist die Gastfreundschaft, womit sie Fremden Zutritt gestattet, von einem Gelehrten, der es verdient, daß alle ähnliche Institute öffentlich vor ihm gewarnt werden, schmächtig vergolten worden. Es ist dies ein in den Ruhestand versetzter Professor und vagirender Literator, J. M. Schottky. Dieser benutzte die Be-

günstigung, womit ihm selbst die Bibliothek gestiftet wurde, um nach und nach gegen 30 Bände an sich zu nehmen, welche zum Theil wieder bei ihm gefunden wurden. Unerseßlicher ist jedoch der Verlust, welchen er der Anstalt dadurch zugefügt, daß er einzelne Blätter aus Werken herausriß, namentlich gegen 200 Blätter aus dem Pariser Moniteur, aus der Zeit des Direktoriums, welche sich nun gar nicht mehr ersetzen lassen. Herr Schottky wußte sich der eingeleiteten Untersuchung durch schleunige Abreise zu entziehen.

Stadt-Theater.

Freitag den 18. März: Romeo und Julia, oder: Die Familien Montechi und Capuletti; große Oper in 4 Aufzügen, nach dem Italienischen des Romani, Musik von Bellini. — (Romeo: Madame Blume, vom Hof-Theater zu St. Petersburg, als erste Gastrolle.)

M u s i k v o n .

Montags den 28ten März cur. Vormittags um 9 Uhr werden auf dem Grundstück des Braueigners Schütz hier, Wallischei No. 117., verschiedene Brau-Utensilien, worunter ein kupferner Kessel über 500 Pfund Gewicht, zur Brauerei noch brauchbar, gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft.

Posen den 10. März 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Nochwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Trzemeszno.

Das Erbpachts-Vorwerk Zabno, Mogilnoer Kreises, abgeschätzt auf 9733 Nthlr. 29 Sgr. 2 Pf. zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 7ten Juli 1836 Vormittags 8 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekanntes Realpräcedenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präklusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Trzemeszno den 10. November 1835.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Nach Maßgabe §. 17. ad 4. des Mobiliars-Brand-, und §. 16. ad 4. des Hagelschaden-Versicherungs-Statuts vom 28ten Januar 1831, wird von der unterschriebenen Hauptdirektion eine außerordentliche Generalversammlung

auf den 7ten April d. J. Vormittags

11 Uhr

im Gasthause des Herrn Dühr hieselbst berufen und die geehrten Societäts-Mitglieder werden um so dringender hierdurch eingeladen, recht zahlreich sich einzufinden zu wollen, um in Folge der Bekanntmachung der Hochwbllichen Haupt-Ritterschafts-Direktion der Chur- und Neumark vom 28ten November 1835, den wichtigen Beschluß zu fassen:

wie die Legegelder der Societät fernerhin zweckmäßig und dem Interesse derselben angemessen, zinsbar belegt werden sollen.

Schwedt a/D. den 2. März 1836.

Die Haupt-Direktion der Hagelschaden- und Mobiliar-Brand-Versicherungs-Gesellschaft zu

Schwedt a/D.

v. Rieben. C. F. S ä n g e r. Meyer.
v. Köllner.

Indem das unterzeichnete Dominium die resp. Sachkenner und Schaaflichaber aufmerksam macht, bringt dasselbe hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß der aus der Schäferei Hennersdorf in Oesterreich für zwei Hundert Dukaten in Golde gekaufte Stähr Nro. $\frac{0}{146}$, auf jedes Verlangen und Anmeldung bei dem Wirthschafts-Amte in Dembno, bis zum 10ten Mai d. J. besichtigt werden kann. — Es wird noch bemerkt, daß dieser Stähr zur Thierschau nach Wien in diesem Jahre gebracht werden sollte.

Dominium Dembno bei Neustadt a/W. im Pleischener Kreise den 17. März 1836.

Mit dem 23ten April c. werde ich das Gasthaus Hôtel de Posen in Schrim übernehmen, und, als ein gelernter Koch, bitte ich das verehrte Publikum, mich mit ihren Besuchen gefälligst zu beehren, wobei ich die prompteste und billigste Bedienung verspreche.

R o t a r e i .

In dem sub No. 88. am Markte hieselbst belegenen Hause sind in der zweiten Etage zwei Stuben nebst Entree, mit und ohne Meubles, für einzelne Personen von Ostern d. J. ab zu vermieten.

R a s t e i .

Börse von Berlin.

Den 15. März 1836.	Zins-Fuß.	Preus. Cour.	
		Briefe	Geld.
Staats - Schuldenscheine	4	102½	101½
Preuss. Engl. Obligat. 1830	4	101½	101½
Präm. Scheine d. Seehandlung	—	61½	60½
Kurm. Oblig. mit lauf. Coup.	4	102½	102½
Neum. Inter. Scheine dto.	4	102½	101½
Berliner Stadt-Obligationen	4	103½	102½
Königsberger dito	4	—	—
Elbinger dito	4½	99	—
Danz. dito v. in T.	—	44	—
Westpreussische Pfandbriefe	4	103	102½
Grossherz. Posensche Pfandbriefe	4	—	103½
Ostpreussische dito	4	103	—
Pommersche dito	4	103	—
Kur- und Neumärkische dito	4	102½	101½
dito dito dito	3½	99½	99½
Schlesische dito	4	107½	106½
Rückst. C. u. Z. Sch. d. Kur.- u. Neu.	—	88½	—
Gold al marco	—	216½	215½
Neue Ducaten	—	—	18½
Friedrichsd'or	—	13½	13½
Disconto	—	3	4